

# info

Nachrichten & Tipps der JADE Assekuranz Versicherungsmakler – NR. 1/2007

## inhalt

**SEITE 2**

*Haben Sie die richtige Person begünstigt?*

**SEITE 2**

*Günstige Hypothekenzinsen sichern*

**SEITE 2**

*Lebenslange Rente für Spätstarter*

**SEITE 3**

*Gute Pflege will bezahlt sein*

**SEITE 3**

*Private Zusatz-Pflegeversicherung*

**SEITE 4**

*Autoschlüssel sicher aufbewahren*

**SEITE 4**

*Bargeld und Schmuck gehören in den Tresor*

**SEITE 4**

*Photovoltaikanlagen zählen nicht zum Hausrat*

tipp

**Die Spatzen pfeifen es von immer mehr Dächern: Die private Altersvorsorge ist heute eine unverzichtbare Pflicht. Wer früh mit dem Sparen anfängt und staatlich geförderte Angebote nutzt, hat die Chance auf eine finanzielle Unabhängigkeit mit Mitte 60 und muss nicht bis 67 arbeiten. Clevere Sparer nutzen konsequent die Zuschüsse des Staates. Wir optimieren gerne Ihren ganz persönlichen Plan zur Altersvorsorge unter Einbeziehung aller relevanten Angebote, wie Riester-Rente, Rürup-Rente, betriebliche Altersvorsorge, Lebensversicherung oder Fondssparen.**



Schöne Aussichten für alle, die gesund bleiben und rechtzeitig für ihr Alter vorsorgen

## RENTENVERSICHERUNG

### Rente mit 67: Wer früher geht, muss sparen

**Ab 2012 steigt das Rentenalter schrittweise von 65 auf 67 Jahre**

■ Wer 1964 oder später geboren ist, wird künftig die volle Rente in aller Regel erst mit 67 Jahren erhalten. Das hat der Bundestag Anfang März beschlossen. Die Anhebung des Rentenalters von derzeit 65 auf 67 Jahre soll ab 2012 in kleinen Schritten erfolgen. Ab 2029 gilt dann für alle Arbeitnehmer die Rente mit 67.

#### Treue Beitragszahler bekommen ab 65 Jahren die volle Rente

Beschäftigte mit 45 Versicherungsjahren sollen nach einer Ausnahmeregelung weiter mit 65 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen können. Zu den Beitragszeiten zählen auch Kindererziehungszeiten bis zum 10. Lebensjahr. In den Genuss dieser Regel werden aber nur wenige Beitragszahler kommen: Aktuell erreichen nur 28 Prozent der Männer und knapp vier Prozent der Frauen im Alter von 65 Jahren 45 oder mehr Versicherungsjahre.

#### Vorgezogener Ruhestand mit Abschlägen

Ab 63 Jahren soll ein vorzeitiger Rentenbezug möglich sein. Bedingung: Der Versicherte kann 35 Beitragsjahre vorweisen und verzichtet pro Monat seines vorgezogenen Ruhestandes auf 0,3 Prozent der Rentenzahlung. Bei Vorziehen des Rentenbezugs um vier Jahre summiert sich der Abschlag auf 14,4 Prozent. Ein kleines Plus hat die Rente mit 67 aber auch: Wer länger arbeitet, zahlt mehr in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Ein Standardrentner (45 Beitragsjahre, Durchschnittseinkommen) erhält nach Berechnungen der Deutschen Rentenversicherung bei Renteneintritt mit 67 Jahren im Westen rund 52 Euro mehr Rente, in den neuen Bundesländern rund 46 Euro.

LEBENSVERSICHERUNG

## Haben Sie die richtige Person begünstigt?

Bei Scheidung prüfen, wer bei der Lebensversicherung begünstigt ist

tipp

Durch die Formulierung „gemäß testamentarischer Verfügung“ kann die Auszahlung an die falsche Person verhindert werden. Dann muss aber auch ein Testament vorliegen. Eine andere Möglichkeit ist die Einsetzung des/der „gesetzlichen Erben“ als Begünstigte. Am eindeutigsten ist eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Versicherer.

■ Wer eine Lebens- oder Rentenversicherung mit Todesfallschutz abgeschlossen hat, der sollte von Zeit zu Zeit prüfen, ob die „richtige“ Person begünstigt ist. Denn nach einer Scheidung geht der Anspruch auf Leistungen bei den genannten Versicherungen nicht automatisch auf einen neuen Ehegatten über.

Wird im Vertrag „der Ehegatte der versicherten Person“ als begünstigt benannt, zahlt der Versicherer das Geld an die Person, die bei Vertragsabschluss mit dem Versicherungsnehmer verheiratet war. Dies geht aus einem aktuellen BGH-Urteil hervor (Az. IV ZR 150/05). Hätte der Policeninhaber den neuen Partner begünstigen wollen, so die Richter, wäre eine entsprechende Erklärung gegenüber dem Versicherer erforderlich gewesen.

FINANZIERUNG

## Günstige Hypothekenzinsen festhalten

Forward-Darlehen sichert niedriges Zinsniveau für Anschlussfinanzierung

■ Baugeldzinsen bewegen sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Das ist gut für alle, die bauen wollen, aber auch für alle Immobilienbesitzer mit laufender Finanzierung, bei denen innerhalb von ein bis drei Jahren eine Anschlussfinanzierung ansteht.

Mit einem so genannten Forward-Darlehen können sie schon jetzt günstige Zinsen für die Zukunft festschreiben. Dazu schließt der Kunde heute zu einem aktuell niedrigen Zinssatz einen Darlehensvertrag beginnend mit dem Ablauftermin seiner laufenden Finanzierung ab. Für die Zeitspanne zwischen Abschluss und Auszahlung des neuen Darlehens erhebt der Kreditgeber einen geringen monatlichen Aufschlag auf den Nominalzins.



RENTENVERSICHERUNG

## Lebenslange Rente für Spätstarter

Die Umwandlung von Vermögen in eine lebenslange Rente bringt Sicherheit

tipp

Bei 100.000 Euro Versicherungssumme kann ein 65-jähriger Mann lebenslang mit ca. 450 Euro Monatsrente plus 2 Prozent Steigerung pro Jahr rechnen. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

■ Wer im Alter eine größere Summe verrenten möchte – zum Beispiel aus einer Lebensversicherung oder einer Erbschaft –, hat die Wahl zwischen der Sofortrente einer Versicherung und Auszahlplänen von Banken und Fondsgesellschaften. Hier die Vor- und Nachteile der verschiedenen Wege:

	Sofortrente	Bankauszahlplan	Fondsauszahlplan
Auszahlungsart und -dauer	Lebenslange Rentenzahlung, Höhe in Abhängigkeit von Garantiezins und Überschussbeteiligung	Der Anleger legt die Höhe der Auszahlung zu Beginn fest. Dauer: bis das Guthaben aufgebraucht ist, wahlweise nur Zinsverzehr	Der Anleger legt die Höhe der Auszahlung oder der Zahl der auszuzahlenden Fondsanteile zu Beginn fest. Dauer: bis das Guthaben aufgebraucht ist
Vererbbarkeit	Nur bedingt vererbbar	Vererbbar	Vererbbar
Rendite	Garantiezins gesetzlich festgeschrieben, zzgl. Zuweisung der erwirtschafteten Überschüsse	Rendite in Abhängigkeit von der Laufzeit	Rendite in Abhängigkeit von der Fondsentwicklung
Besteuerung	Besteuerung hängt vom Renteneintrittsalter ab: für 65-Jährige 18 Prozent der ausbezahlten Rente mit individuellem Steuersatz	Jährliche Besteuerung der Zinserträge mit dem individuellen Steuersatz	Jährliche Besteuerung der Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden) mit individuellem Steuersatz

## P F L E G E V E R S I C H E R U N G I

## Gute Pflege will bezahlt sein

Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt einen Teil der Kosten im Pflegefall

■ Vorbei sind die Zeiten, in denen Senioren den Lebensabend im Kreise ihrer Familie verbringen und dort auch bei Pflegebedürftigkeit mit vereinten familiären Kräften versorgt werden. Immer mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte und die berufsbedingt hohe Mobilität der jungen Generation machen die Pflege in der Familie zum Ausnahmefall. Gute Pflege ist heute eine anspruchsvolle Dienstleistung, die ihren Preis hat.

Die Pflegeversicherung ist eine Pflichtversicherung

Zur Abfederung der hohen Kosten einer unter Umständen langjährigen Pflegebedürftigkeit zahlen alle gesetzlich Krankenversicherten 1,7 Prozent ihres Verdienstes (höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze von 3.562,50 Euro) an die „soziale Pflegeversicherung“. Wer privat krankenversichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen. In der Regel hat sein Krankenversicherer ein eigenes Angebot.

Der Pflegeaufwand entscheidet über die Höhe der Leistungen

Im Falle der Pflegebedürftigkeit stellt der Versicherte oder seine Angehörigen über die Krankenkasse einen Antrag auf Pflegeleistungen. Den Leistungsumfang ermittelt ein Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) vor Ort. Erhoben wird die Hilfsbedürftigkeit bei Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftlicher Versorgung. Die Höhe des Zuschusses hängt vom Hilfebedarf ab und wird in drei Pflegestufen eingeteilt (siehe Kasten rechts).

Pflegen Angehörige die bedürftige Person, erhalten sie in Pflegestufe I z. B. pro Monat 205 Euro für ihren Einsatz. Wird ein Pflegedienst beauftragt, erhöht sich der Betrag auf 384 Euro pro Monat. Möglich ist auch eine Kombinationen aus privater und professioneller Pflege. Bei Bedarf stellt die Pflegeversicherung zudem Pflegehilfsmittel zur Verfügung und leistet Zuschüsse zur Verbesserung des heimischen Wohnumfeldes.

## P F L E G E V E R S I C H E R U N G II

## Private Zusatzvorsorge gibt Sicherheit

Lücke zwischen Heimkosten und Pflegeversicherungsleistung schließen

■ Ein Platz im Pflegeheim kostet in Westdeutschland im Durchschnitt 3.000 Euro pro Monat. Davon zahlt die Pflegeversicherung bei Pflegestufe III maximal 1.432 Euro, in Härtefällen bis zu 1.688 Euro. Die Differenz trägt der Versicherte, es sei denn er hat eine private Zusatzversicherung abgeschlossen. Dabei hat der Bürger die Wahl zwischen drei Modellen:

**Pflegekostenversicherung:** Sie wird als Lebensversicherung angeboten und zahlt, wenn der Versicherte pflegebedürftig wird, je nach Hilfebedarf eine monatliche Rente aus. Bei dieser Versicherungsart gibt es viele Vertragsvarianten.

**Pflegekostenversicherung:** Die nach Vorleistung der gesetzlichen oder privaten Pflichtversicherung verbleibenden Kosten werden erstattet. Es gibt Tarife, die die Restkosten ganz oder teilweise übernehmen. Ein Nachweis ist erforderlich.

**Pflegegeldversicherung:** Gegen Nachweis der Pflegebedürftigkeit wird ein vereinbarter fester Betrag pro Pflegetag gezahlt. Das Tagesgeld wird unabhängig von den tatsächlichen Belastungen durch die Pflege überwiesen.

### Die drei Pflegestufen

**I erhebliche Pflegebedürftigkeit,** d. h. Hilfebedarf mindestens 90 Minuten pro Tag. Auf die Grundpflege müssen dabei mehr als 45 Minuten täglich entfallen.

**II schwere Pflegebedürftigkeit,** d. h. Hilfebedarf mindestens 180 Minuten pro Tag mit einem Grundpflegebedarf von mindestens 120 Minuten täglich.

**III schwerste Pflegebedürftigkeit,** d. h. Hilfebedarf mindestens 300 Minuten pro Tag. Der Anteil an der Grundpflege muss dabei mindestens 240 Minuten täglich betragen.



tipp

Der Staat belohnt die Investition in eine private Zusatzvorsorge zur Pflegeversicherung. Die Beiträge können als Vorsorgeaufwendungen steuerlich abgesetzt werden. Wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam das passende Angebot für Sie.

tipp

**Unternehmen sollten ihre Fahrzeuge systematisch verwalten und die Ausgabe der Schlüssel dokumentieren. Im Falle eines Diebstahls sind Dokumentation und Schlüssel beim Versicherer vorzulegen.**



tipp

**Wer auf fremden Grundstücken oder Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet und betreibt, sollte eine spezielle Betreiberhaftpflichtversicherung abschließen. Wir kennen die Anbieter im Markt und empfehlen Ihnen gerne den passenden Versicherungsschutz.**

## impresum

V. i. S. d. P.

Christoph Koch, Bonn

### REDAKTION

H.-G. Metzler, Wiesbaden

### FOTOS

janiszinke, photocase.de;  
Huf-Haus; photolia.com

### PRODUKTION

PUBLICOM PR und Werbung  
Friedrichallee 20, 53173 Bonn  
Tel.: 0228/9528182  
info@publicom-pr.de

Stand: 03/2007

## KFZ - VERSICHERUNG

### Fahrzeugschlüssel sicher aufbewahren

**Achtung Haftungsfalle: Schlüssel dürfen nicht im oder am Auto versteckt werden**

■ Vereinfachte Abläufe im Unternehmen sparen Geld, erhöhen in manchen Fällen aber auch das Risiko. Werden Fahrzeugschlüssel im oder am Fahrzeug „gut“ versteckt, gefährdet das den Versicherungsschutz. Das gilt für alle Voll- und Teilkaskopolicen und für Pkw wie für Lkw, Autokrane und Baumaschinen. Im Falle eines Diebstahls kann sich der Versicherer wegen grober Fahrlässigkeit auf Leistungsfreiheit berufen.

## DIEBSTAHLVERSICHERUNG

### Bargeld und Schmuck in den Tresor

**Spezielle Wertbehältnisse sichern Wertsachen bei Einbruchdiebstählen**

■ Ganz schön riskant sind größere Mengen an Bargeld oder Wertgegenstände im Büro wie im privaten Domizil. Mit einer Diebstahlversicherung schläft man ruhiger, sie verlangt aber die Mithilfe des Versicherten.

Je nach Wert schreiben die Versicherungsbedingungen die Aufbewahrung in speziellen Wertbehältnissen, meist Tresoren, vor. In der Police sind die Entschädigungsgrenzen für unterschiedliche Widerstandsgrade der Tresore festgelegt. Eine Übersicht der Wertbehältnis-Klassen und der betreffenden Hersteller gibt der Verband der Schadenversicherer VdS auf seiner Website: [www.vds.de](http://www.vds.de).

## HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

### Photovoltaikanlagen sind kein Hausrat

**Wer Sonnenstrom ins öffentliche Netz einspeist, ist unternehmerisch tätig**

■ Auf immer mehr privaten Dächern wird Strom erzeugt und ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Da die Einspeisung vergütet wird, stufen die Versicherer den Betrieb einer Photovoltaikanlage als unternehmerische Tätigkeit ein. Und daraus folgt: Die private Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung bietet keinen Versicherungsschutz. Mit Abschluss einer Betriebs- haftpflichtversicherung ist man auf der sicheren Seite. Sie leistet, wenn durch eigenes Verschulden Fremde geschädigt werden. Die direkte Versorgung von Endverbrauchern mit elektrischem Strom ist jedoch nicht versichert.

**jade**<sup>®</sup>  
ASSEKURANZ  
Versicherungsmakler

Bierstadter Straße 41 • D-65189 Wiesbaden  
Telefon: 06 11-9 90 59-0 • Fax: 06 11-9 90 59-59  
[info@jade-assekuranz.de](mailto:info@jade-assekuranz.de) • [www.jade-assekuranz.de](http://www.jade-assekuranz.de)